

	<p>Objekt: Jasmin</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Gerda Leo (1909–1993)</p> <p>Inventarnummer: MOSPh01731(39)a</p>
--	--

Beschreibung

Zur Werkgruppe “Pflanzen“

Ein bevorzugtes Sujet von Gerda Leo sind Natur-Darstellungen. Von ihren Pflanzenaufnahmen gibt es in der Fotografischen Sammlung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) fast 70 Abzüge. Dabei lassen sich zwei Kategorien unterscheiden: Mit Licht kunstvoll inszenierte Blumenstillleben und in der Landschaft gefundene – besser gesehene – Pflanzenstrukturen.

Bei den Blumenbildern isolierte Leo oftmals mittels Aus- und Anschnitt eine einzelne Blüte. In all jenen Aufnahmen spielt das Licht als Seiten- oder Oberlicht in Kombination mit dem Schattenfall oder einem stark verschatteten Hintergrund eine tragende Rolle. Nur so können die Blüten gleichsam selbst leuchten. Mit dieser Art Blumenstillleben steht Gerda Leo in einer Reihe mit den Fotografinnen und Fotografen des “Neuen Sehens“ wie etwa Aenne Biermann (1898–1933) oder auch Albert-Renger-Patzsch (1897–1966), für die die Welt der Pflanze eine große Motivvielfalt bot.

Die Fotografien von Pflanzen in der Landschaft zeigen mehr als eine einzelne Blüte, viel Umgebung lässt Gerda Leo im Bildausschnitt aber auch hier meist nicht zu. Ihr Blick ist unbestechlich: Hier hebt sie die grafische Lineatur des Geästs hervor, da die Zartheit der Halme oder die gefundene Abstraktion bis hin zur scheinbaren Auflösung der Pflanzen im natürlichen Chaos. Wichtigstes stilistisches Element ist hierbei das Spiel von Schärfe und Unschärfe, von Betonung und Auflösung.

Zum Motiv “Jasmin“

Der Titel der Fotografie "Jasmin" von 1928 beschreibt zwar die Blume als Gegenstand der Aufnahme, in den Fokus rückt Gerda Leo aber etwas Anderes - zumal das Prachtstück der Pflanze, die Blüte, unscharf ist. Große, adrige Blätter überlagern scheinbar in chaotischer

Anordnung einander. Diese werden zudem mit Licht beschienen und werfen Schatten. Durchdringende Strukturen und Hell-Dunkel-Kontraste erzeugen eine abstrahierte Komposition, die nicht auflösbar erscheint.

Grunddaten

Material/Technik: Silbergelatine
Maße: 226 x 170 mm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1928
	wer	Gerda Leo (1909-1993)
	wo	

Schlagworte

- Blume
- Fotografie
- Licht
- Sachfotografie
- Schatten
- Schwarzweißfotografie
- Stilleben

Literatur

- Staatliche Galerie Moritzburg Halle (Hrsg.) (1994): Gerda Leo, Photographien 1926-1932. Leipzig